

.....

Praxissemester bei der CJG St. Ansgar

.....



In welchen Angeboten ist es möglich, ein Praxissemester zu absolvieren?

Stationäre Hilfen

- Regelgruppen
- Intensivpädagogische Wohngruppen
- 5-/7-Tagegruppen
- 5-Tage-/Tagesgruppe
- Verselbstständigungsgruppen

Teilstationäre Hilfen

- sozialräumliche Tagesgruppen
- Tagesgruppe mit integrierter Beschulung
- Heilpädagogische Tagesgruppe
- Tagesgruppe für Ganztagschüler*innen

Die verschiedenen Hilfeleistungen sind räumlich verteilt auf die Stammeinrichtung in **Hennef-Happerschoß** sowie verschiedene weitere **regionale Standorte** wie Hennef, Siegburg, Troisdorf, Köln-Zündorf, Köln-Grengel, Eitorf und Windeck.

Wer ist der Träger?

- CJG St. Ansgar ist eine katholische Einrichtung der Jugendhilfe in Trägerschaft der Caritas-Jugendhilfe-GmbH und bietet jungen Menschen und deren Familien u. a. Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff. SGB VIII) und schulische Förderung (Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im Bereich Sekundarstufe I und berufsbildendem Bereich).
- Die Einrichtung verfügt über stationäre, teilstationäre, ambulante Hilfen zur Erziehung und schulische sowie berufsorientierende Betreuungs- und Fördermaßnahmen. Neben dem Stammgelände in Hennef-Happerschoß verteilen sich unsere Angebote auf sechs regionale Standorte.
- Die Einrichtung ist im Rahmen des Qualitätsmanagements gemäß der internationalen Norm DIN EN ISO 9001 geprüft.

Welche Kinder und Jugendlichen werden betreut?

Die Kinder und Jugendlichen besuchen aus sehr vielfältigen Gründen die unterschiedlichen Hilfeangebote der Einrichtung CJG St. Ansgar.

Die Kinder und Jugendlichen ...

- haben kaum dauerhaft adäquates Sozialverhalten. In der Kontaktaufnahme erscheinen sie bedrängend oder scheu. Im Gruppenkontext wirken sie überfordert und orientierungslos. Sie schätzen soziale Situationen falsch ein und gelangen so nicht zu einer angemessenen Verhaltenssteuerung.
- nehmen ihre Stärken oder Schwächen wenig selbstgewiss wahr. Sie sind wenig selbstbewusst und wirken hierdurch überzogen selbstsicher bzw. unsicher, leidend, abwehrend oder verweigernd.

- brauchen Anleitung und Begleitung bei der Entwicklung eines gesunden Körper- und Selbstbildes, der Gesundheitspflege und der Übernahme lebenspraktischer Kompetenzen.
- erleben ihren familiären Kontext als unklar, bedrückend, unsicher und haltlos. Dies obwohl emotionale Bindungen und Ressourcen in der Familie häufig noch vorhanden sind.
- sind durch den Schulbesuch oft belastet, häufig durch zu wenig Erfolgserlebnisse, fehlende Integration und vermehrte Konflikte im sozialen Miteinander.

Welche Aufgaben können übernommen werden?

- Unterstützung und Mitwirkung im gesamten pädagogischen Alltag (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung)
- Planung und Durchführung eines eigenständigen Projektes z. B. aus den Bereichen **Kunst, Musik, Sport**
- **Mitorganisation** von pädagogischen Ferienmaßnahmen und deren Durchführung
- ggf. Teilnahme an Aufnahme- und Hilfeplangesprächen gemeinsam mit der Bereichsleitung, dem Jugendamt und Eltern/Personensorgeberechtigten
- ggf. Teilnahme an Familiengesprächen
- Einblicke in der Kooperation mit externen Helfersystemen, z. B. Kinder- und Jugendtherapeut*innen
- Teilnahme an wöchentlichen Teambesprechungen
- kontinuierlicher Austausch und Hilfestellung durch das Team
- Dokumentation nach dem Qualitätsmanagement des Trägers
- Einblick in rechtliche, institutionelle und finanzielle Bedingungen

Wie ist die Anleitung sichergestellt?

- Die Praxisanleitung wird durch eine*n Mitarbeiter*in des Teams gewährleistet und von den anderen Mitarbeiter*innen ergänzt.
- regelmäßig stattfindende Reflexionsgespräche – nach Wunsch und Bedarf
- individuelle Lern-/Zielvereinbarung
- Begleitung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung einzelner Projekte
- kollegialer Austausch mit dem gesamten Team
- ausführliche Abschlussreflexion
- Unterstützung hinsichtlich des Praxissemesterberichtes

Wie setzen sich die Teams zusammen

- Jedes Team wird von einer pädagogischen Fachkraft geleitet und kontinuierlich durch eine Bereichsleitung begleitet und beraten. Je nach Angebotsform besteht das Team aus weiteren ein bis sechs pädagogischen Fachkräften. Die Intensivgruppen werden zusätzlich durch eine Psychologin ergänzt.
- Die Mitarbeitenden verstehen sich als Team, das mit der Bewältigung einer gemeinsamen Aufgabe beauftragt ist. Die Einzelnen bringen ihre individuellen Stärken, Interessen und Fähigkeiten mit ein. In ihrer Gesamtheit handeln sie abgestimmt, zielgerichtet, belastbar und mit einem hohen Wiedererkennungswert für die Betreuten und ihre Familien.

Uns ist wichtig, dass ...

- klar, wertschätzend und pädagogisch geplant gehandelt wird und der Tagesablauf strukturiert ist.
- wir jedes Kind und Jugendlichen im Blick haben.
- die Kinder und Jugendlichen gerne bei uns betreut werden, eigene Interessen und Fähigkeiten kennen lernen und für sich nutzen.
- sich Zeit für Konfliktlösung genommen wird.
- die Kinder und Jugendlichen lernen den Umgang mit anderen angemessen zu gestalten.praktisch.
- Kommunikation und Interaktion gefördert werden und ein freundliches Miteinander möglich ist.
- die Kinder und Jugendlichen sich ernst genommen fühlen und sich einbringen können.
- die Kinder und Jugendlichen lebenspraktische Fähigkeiten erlernen und festigen.
- wir eng mit Eltern/Personensorgeberechtigten und externen Helfersystemen zusammenarbeiten.
- wir nach dem zertifizierten Qualitätsmanagement des Trägers arbeiten.

Welche Gründe sprechen für ein Praxissemester in der Einrichtung CJG St. Ansgar?

- Jugendhilfe ist ein herausforderndes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit Zukunft.
- Mitwirkung bei der individuellen Erziehungsplanung
- praktisches Übungsfeld mit großem Gestaltungsspielraum
- selbstständiges Arbeiten
- Durchführung eigener Projekte
- sichergestellte sozialpädagogische Anleitung
- Jugendhilfeträger mit qualifiziertem Qualitätsmanagement
- Aufwandsentschädigung von 250,00 € monatlich, zusätzlich kostenloses Mittagessen
- Während des Praxissemesters im vereinbarten (teil-)stationären Angebot ist es möglich, Hospitationstage in weiteren Angeboten der Einrichtung zu absolvieren.

Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen?

- erste Erfahrungen im Umgang mit förderbedürftigen Kindern und/oder Jugendlichen wünschenswert
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Durchsetzungsfähigkeit
- Selbstständigkeit
- Kreativität
- Engagement und Flexibilität
- Projektideen zur eigenen Durchführung
- Beobachtungsvermögen
- Eigeninitiative und Bereitschaft, sich ausprobieren zu wollen
- Geduld und Einfühlungsvermögen, Distanz und Humor
- Wertschätzung

Wo und wie bewerbe ich mich?



St. Ansgar

Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft

Bei Fragen erreichen Sie uns unter:

Telefon: 02242-88990 oder

E-Mail: info@cjk-sta.de

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

CJG St. Ansgar

Siebengebirgsweg 25

53773 Hennef

Ausführliche Informationen auch unter:

www.cjk-sta.de